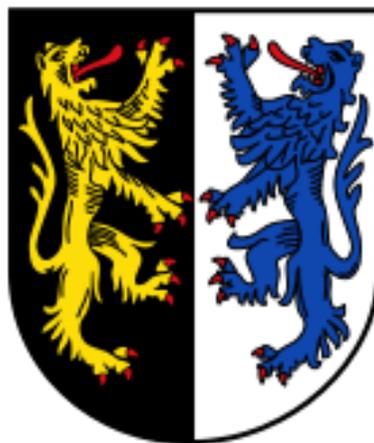


Vorbericht Landkreis Kusel

2023



4.1 Personal- und Versorgungsaufwand

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen (ohne 1 €-Jobs und Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen) entwickeln sich wie folgt:

	RE 2021	Plan 2022	Plan 2023	Veränderung	in Prozent
Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	143.793,04	192.416	115.727	-76.689	-39,86
Dienstbezüge	4.741.484,89	5.214.335	5.140.184	-74.151	-1,42
Vergütungen	11.521.776,69	12.930.390	13.953.851	1.023.461	7,92
Sonstige Vergütungen	642.169,39	386.225	380.700	-5.525	-1,43
Beiträge zu Versorgungskassen	882.387,71	951.528	1.040.046	88.518	9,30
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.361.380,40	2.602.660	2.841.299	238.639	9,17
Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	639.645,95	600.459	584.406	-16.053	-2,67
Personalnebenaufwendungen	16.462,26	25.482	26.064	582	2,28
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u. ä. Verpflichtungen	2.586.013,00	2.137.488	2.036.654	-100.834	-4,72
Zuführungen zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Überstunden u. ä.	227.269,54	351.301	150.000	-201.301	-57,30
Pauschalierte Lohnsteuer (auch Zahlungen über Knappschaft)	31.623,17	37.094	39.052	1.958	5,28
Personalaufwendungen	23.794.006,04	25.429.378	26.307.983	878.605	3,46
Versorgungsaufwendungen	2.193.570,00	2.278.088	2.341.213	63.125	2,77
Personal- und Versorgungsaufwand	25.987.576,04	27.707.466	28.649.196	941.730	3,40
Personalkostenerstattungen	6.934.778,60	6.965.520	7.391.162	425.642	6,11
<i>Davon nicht zahlungswirksam (Auflösung von Rückstellungen)</i>	<i>491.988,24</i>	<i>141.127</i>	<i>242.922</i>	<i>101.795</i>	<i>72,13</i>
Nettopersonal- und Versorgungsaufwand	19.052.797,44	20.741.946	21.258.034	516.088	2,49

Der Rückgang der Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige um 77 T€ ist auf den Wegfall der Aufwandsentschädigungen für die Erhebungsbeauftragten im Rahmen des ZENSUS 2022 zurückzuführen. Demgegenüber verringern sich auch die entsprechenden Erstattungen des Landes.

Der Minderbedarf bei den **Dienstbezügen der Beamten** von rd. 74 T€ begründet sich zum einen aus dem Wegfall der Sonderzahlung Corona (146 T€), die in 2022 ausgezahlt wurden, der Pensionierung / Weggang von 3 Beamten (174 T€) und durch die Inanspruchnahme von Elternzeit (2 Stellen 88 T€). Zum anderen stehen diesen Minderungen folgende Mehrbedarfe gegenüber: 2,8%-ige Besoldungsanpassung (137 T€), Beförderungen und sonstige persönliche Anpassungen (36 T€), zusätzliche Stellen bzw. Wiederbesetzung von unbesetzten Stellen im Bereich Asylbewerberleitungen, Gesundheitsamt, Sozialamt (111 T€) und 3 neue Änwärter (50 T€).

Bei den **tariflich Beschäftigten** sind höhere Vergütungen von rd. 1,02 Mio. € veranschlagt. Hier wurden lineare Steigerungen von durchschnittlich 6 % zum 01.04.2023 (818 T€) eingeplant. Außerdem sind bei Smart-Cities 5 zusätzliche Mitarbeiter (292 T€) vorgesehen. Für die Aufgaben bei Smart-Cities werden Zuschüsse erwartet. Für Höhergruppierungen und Stufenvorrückungen sind ebenfalls Mehraufwendungen (47 T€) veranschlagt. Gleichzeitig wird mit folgenden Minderaufwendungen gerechnet: Kassenpersonal beim Geoskop wechselt zum Zweckverband (45 T€), Auslaufen des Projektes Barrierefreier Tourismus (52 T€) und Wegfall einer Arbeiterstelle beim Hausmeisterpool (37 T€).

Bei den sonstigen Vergütungen werden die Honorarkräfte, u.a. Kreisvolkshochschule, Trafo, Burgführer, verbucht.

Die Steigerungen bei den Beträgen für **die Versorgungskasse sowie die gesetzliche Sozialversicherung** ist zum einen durch die oben angeführten linearen Erhöhungen der Vergütung begründet. Hier führen die Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze sowie die Änderung der Kassentarife zur höheren Arbeitgeberbelastungen.

Bei den **Beihilfen für Beamte und Pensionäre** wurden die Planzahlen an die Entwicklungen in den Vorjahren angepasst.

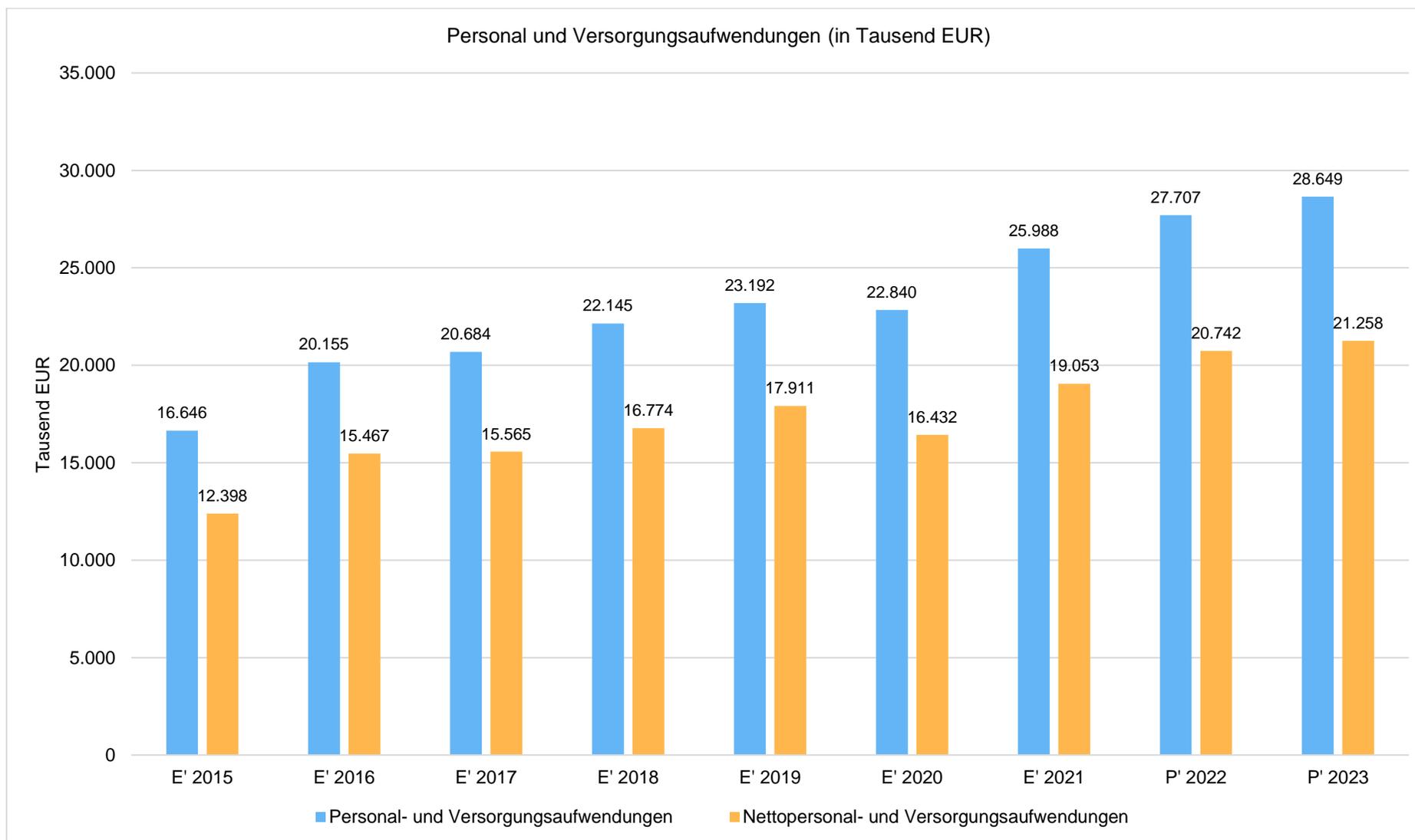
Im Bereich der **Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen** ist mit geringeren Kosten in Höhe von 101 T€ zu rechnen. Die Veranschlagung erfolgt hier aufgrund der Prognosen der ppa Bad-Dürkheim.

Zu den **sonstigen Rückstellungen** (hier Altersteilzeit) werden rd. 201 T€ weniger zugeführt, da weniger Beschäftigte in der Arbeitsphase der Altersteilzeit sind.

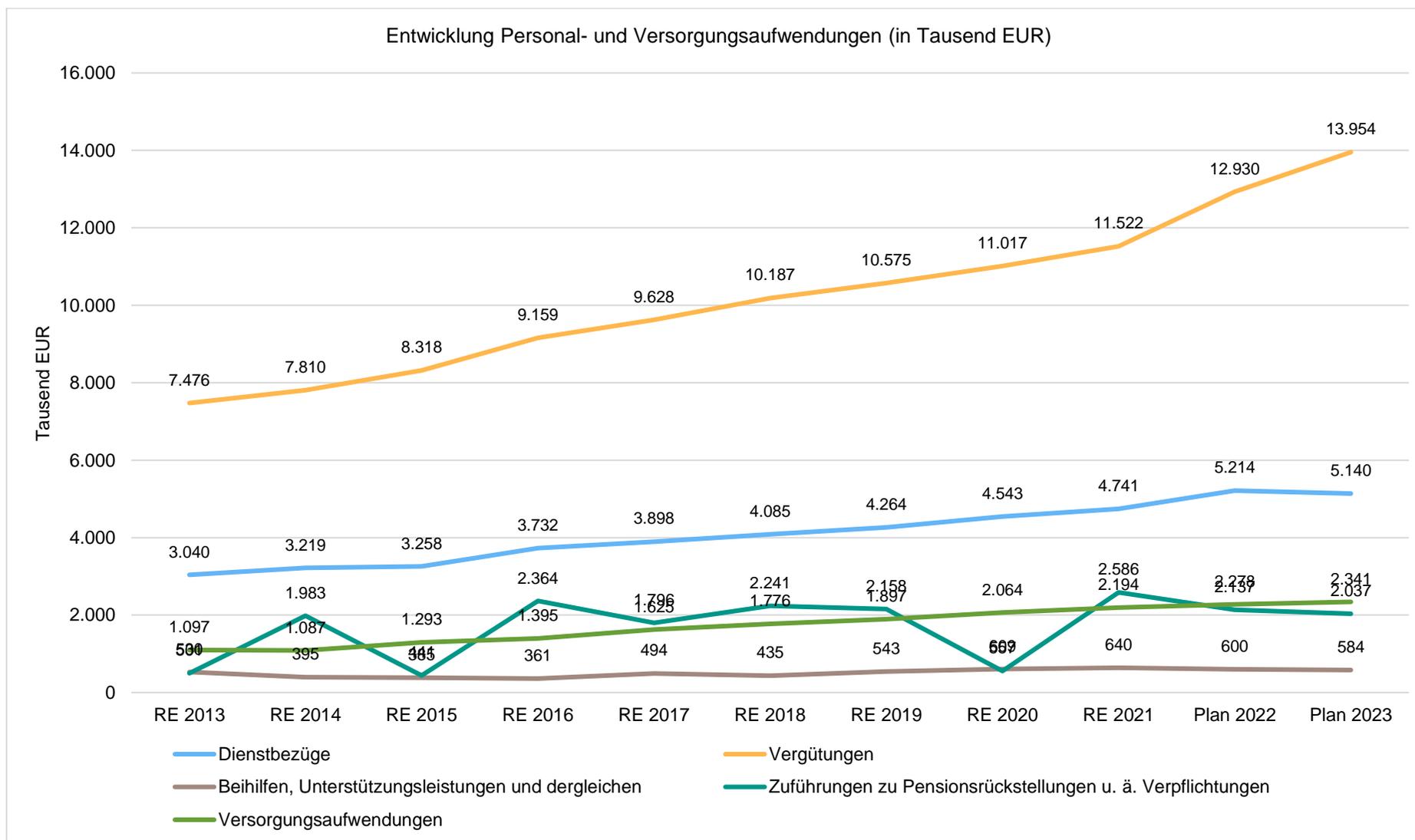
Bei den **Versorgungsaufwendungen** steigt der Aufwand um 63 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Die ppa benötigt im Jahr 2023 mehr Mittel um die Pensionen zu finanzieren.

Die **Personalkostenerstattungen** steigen um 426 T€. Diese erfahren aufgrund der linearen Steigerungsraten auch eine entsprechende Anpassung. Hierzu zählen insbesondere die Erstattung des Landes für die Kommunalisierung der ehemaligen Regierungsbeamten (1,6 Mio. €), für die Eingliederung des Gesundheitsamtes (899 T€) und für die Ausländerbehörde an der Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber am Windhof (730 T€). Außerdem fallen hierunter auch die Erstattungen der Sondervermögen (Abfallwirtschaft und Jobcenter) für die Erledigung von Querschnittsaufgaben sowie der Verbandsgemeinden für das Personal an den Schulen (IGS, Realschule Plus Kusel und Lauterecken / Wolfstein). Eine weitere bedeutende Erstattung, die mit einer Steigerung von 394 T€ erheblich das Nettopersonalergebnis verbessert sind die Personalkostenerstattungen des Bundes für das Projekt Smart Cities in Höhe von 749 T€.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen entwickeln sich wie folgt dargestellt:



Die langfristige Entwicklung der wichtigsten Personal- und Versorgungsaufwendungen ergeben folgendes Bild:



Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.

